
Borealis Halbjahres- finanzbericht

zum 30. Juni 2019



Keep Discovering

Inhalt

03 Über Borealis

- 04 Unser Geschäft
- 05 Unser Geschäftsmodell
- 09 Unsere Mission und Strategie
- 10 Unsere Werte

11 Finanzbericht

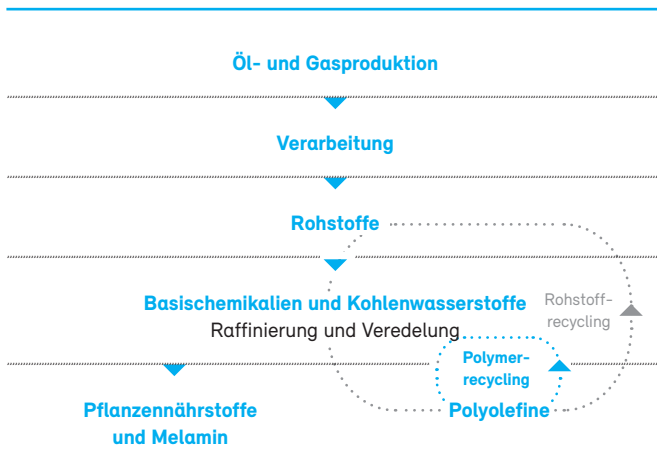
- 12 Halbjahreslagebericht 2019 –
Management Report
- 18 Halbjahresabschluss
- 24 Konzernanhang für das erste Halbjahr 2019
- 43 Erklärung der gesetzlichen Vertreter
gemäß § 125 (1) Z 3 BörseG

Über Borealis

Unser Geschäft

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Polyolefine, Basischemikalien, Pflanzennährstoffe und Melamin. Borealis hat seine Konzernzentrale in Wien, Österreich, beschäftigt derzeit mehr als 6.800 Mitarbeiter und ist weltweit in über 120 Ländern aktiv. Im Jahr 2018 erwirtschaftete Borealis Umsatzerlöse von EUR 8,3 Milliarden und einen Nettogewinn von EUR 906 Millionen. Borealis steht zu 64 % im Eigentum von Mubadala, über deren Beteiligungsgesellschaft, sowie zu 36 % der OMV, einem integrierten, internationalen Öl- und Erdgasunternehmen mit Sitz in Österreich. Gemeinsam mit Borouge, einem Joint Venture mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), und Baystar™, einem Joint Venture mit Total und NOVA Chemicals in Texas, USA, liefert Borealis Produkte und Dienstleistungen für Kunden auf der ganzen Welt.

Abb. 1: Petrochemischer Produktionsablauf



Borealis glaubt an den Fortschritt. Das Unternehmen hat die Ambition, eine bessere Welt zu ermöglichen, indem es Ideen voranbringt.

Borealis entdeckt stets neue Anwendungen und Materiallösungen, die Antworten auf globale Herausforderungen in den Bereichen Klima, Energie, Nahrung, Gesundheit, Wasser und sanitäre Versorgung, Abfall und mechanisches Recycling von Polyolefinen liefern. Als zuverlässiger Partner schafft Borealis einen immer größeren Mehrwert für seine Kunden und Partner, indem es neue Ansätze, Technologien und Produkte entwickelt.

Polyolefine

Polyolefine von Borealis sind die Grundlage für zahlreiche wertvolle Kunststoffanwendungen, die ein wesentlicher Bestandteil unseres Alltags sind. Borealis produziert fortschrittliche Polyolefine, die wesentlich dazu beitragen, entlang der gesamten Wertschöpfungskette Energie zu sparen, und eine effizientere Nutzung natürlicher Ressourcen fördern. Dazu arbeitet Borealis eng mit seinen Kunden und Partnern aus der Industrie zusammen, um für unterschiedlichste Branchen und Marktsegmente innovative Kunststofflösungen zu entwickeln, die einen Mehrwert liefern und für sicherere, leichtere, leistungsfähigere und somit nachhaltigere Endprodukte sorgen.

Gemeinsam mit Borouge liefert Borealis Dienstleistungen und Produkte für Kunden auf der ganzen Welt.

Basischemikalien

Borealis produziert eine Vielzahl an Produkten, die in zahlreichen und unterschiedlichsten Branchen zur Anwendung kommen, wie beispielsweise Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen.

Pflanzennährstoffe, Melamin und Technische Stickstoffprodukte

Borealis produziert eine breite Palette an Pflanzennährstoffen sowie an Melamin- und technischen Stickstoffprodukten.

Unser Geschäftsmodell

Branchensegmente

Polyolefine

Energie

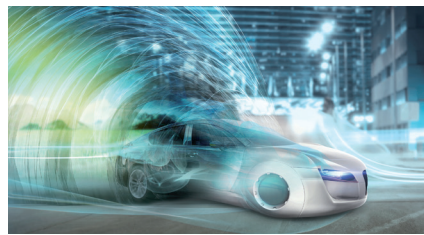
Borealis ist ein führender Anbieter von Polyolefinwerkstoffen für die globale Energieindustrie. Bahnbrechende Innovationen auf Basis der Borlink™- Technologie helfen dabei, Stromnetze robuster und zuverlässiger zu machen, Stromverluste zu eliminieren und Energie aus erneuerbaren Quellen effizienter und über längere Distanzen zu transportieren. Die breite Palette an hochmodernen Lösungen umfasst unter anderem Energieübertragungslösungen bei Höchst-, Hoch- und Mittelspannung sowie Niederspannungslösungen für Kabelanwendungen zur Energieverteilung.

Borealis' einzigartige Polymer-Produktionstechnologien ermöglichen die Herstellung sichererer Kabel und Drähte für die Solar-, Automobil- und Bauindustrien. Borealis blickt außerdem auf eine erfolgreiche Innovationsvergangenheit im Bereich flammfester Kabel für diese Industrien zurück. Das Unternehmen bietet eine breite Palette an Kabellösungen für Kommunikationsanwendungen – wie beispielsweise fortschrittliche Datenkabel, Multipair-Kupferkabel, Glasfaserkabel und Koaxialkabel – die allesamt zu einer größeren Effizienz von Daten- und Kommunikationsnetzwerken beitragen.

Abb. 2: Branchen, die von Borealis' Polyolefinanwendungen profitieren



Energie



Automotive



Rohre & Armaturen



Konsumgüter



Healthcare



Polymerlösungen



Lösungen für die Kreislaufwirtschaft

Überlegene Borealis-PP-Materiallösungen werden in der Produktion von Kondensatorfolienprodukten eingesetzt. Aufgrund ihrer hohen Reinheit helfen diese PP-Materialien dabei, herausragende elektrische Eigenschaften zu erzielen. Ihr beständiges Verarbeitungsverhalten ermöglicht zudem die Produktion extrem dünner Folien.

Die einzigartigen Polymer- und Produktionstechnologien mit Borlink™, Visico™/Ambicat™, Borstar® und Casico™ ermöglichen Borealis die Entwicklung innovativer

Werkstoffe, die auf die spezifischen Bedürfnisse seiner Kunden maßgeschneidert sind.

Vor kurzem erweiterte Borealis sein Portfolio im Energiebereich. Mit der Einführung der neuen Flaggschiff-Solar-marke Quentys™ stieg Borealis im Jahr 2017 in die globale Solarindustrie ein. Wegweisende neue Produkte auf Basis von Quentys™ machen Solarenergieanwendungen effektiver und leistungsfähiger. Borealis' Polyolefin-Einkapselungsfolien verbessern beispielsweise die Betriebszuverlässigkeit von

PV-Modulen über die gesamte Produktlebensdauer hinweg. Das bedeutet: größere Kosteneffizienz und eine höhere Wirtschaftlichkeit von Solarenergie.

Automotive

Borealis ist ein führender Anbieter innovativer Polyolefinwerkstoffe für technische Anwendungen der Automobilindustrie.

Unternehmenseigene Borealis-Technologien ermöglichen leichtgewichtige Ersatzlösungen für konventionelle Materialien wie Metall, Gummi oder technische Polymere. Borealis' Materialien ermöglichen die Konstruktion leichtgewichtiger Bauteile und spielen daher eine wichtige Rolle bei der Reduktion von Kohlenstoffemissionen. Acht Kilogramm (kg) an Kohlenstoffemissionen können über die Lebenszeit einer Anwendung der Automobilbranche, wie zum Beispiel eines Stoßfängers, vermieden werden, wenn ein Kilogramm an Werkstoffen aus Polypropylen (PP) verbaut wird. Borealis' Materialsorten mit einem Anteil an Kunststoff-Recyclaten aus dem Endverbraucherbereich (Post-Consumer-Recycling-Kunststoffen, PCR) stillen die steigende Nachfrage der Industrie und Endverbraucher nach hochwertigen Materialien, die die Ressourcen unseres Planeten effizienter nutzen. Durch die Kombination aus PCR-Kunststoffen und Neumaterial bei der Produktion von Hochleistungsmaterialien mit konsistenter Qualität werden weniger Ressourcen eingesetzt und über die Lebensdauer des Produkts weniger Abfälle erzeugt.

Borealis liefert solche wegweisenden leichten Polyolefine für eine Reihe von Innen- und Außenanwendungen sowie für Anwendungen unter der Motorhaube, wie beispielsweise für Stoßfänger, Karosseriepaneele, Armaturenbretter, Türverkleidungen, Mittelkonsolen, Pedalgehäuse, Lüftungssysteme, Batterieträger sowie halbstrukturelle Karosserieteile. Dank der engen Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern aus der Wertschöpfungskette entwickelt Borealis laufend innovative Materialien für spezifische Verbundanwendungen, wie zum Beispiel Strukturträger.

Rohre & Armaturen

Als bevorzugter Partner der Rohrindustrie seit mehr als 50 Jahren liefert Borealis fortschrittliche Materialien für Polyolefin-Rohrsysteme für eine große Anzahl von Projekten und Gemeinden auf der ganzen Welt. Durch sein Angebot an länger haltbaren und zuverlässigeren Rohren steigert Borealis mit seinen bahnbrechenden Innovationen kontinuierlich

die Nachhaltigkeit von Rohrsystemen und macht diese sicherer und effizienter. Diese modernisierten Netzwerke helfen dabei, Verluste zu eliminieren und gleichzeitig Energieeinsparungen zu erzielen. Wassersysteme und sanitäre Einrichtungen werden durch den Einsatz von Borealis' proprietären Materialien effizienter und zuverlässiger. Im Vergleich zu herkömmlichen Materialien reduzieren moderne Polyethylen-(PE) Systeme die Wasserverluste um das Achtfache. Grabenlose Technologien senken die Installationskosten darüber hinaus um bis zu 60 %.

Mit seiner unternehmenseigenen Borstar®-Technologie als Basis liefert Borealis Rohre, die in vielen unterschiedlichen Branchen Anwendung finden: in der Wasser- und Gasversorgung, Entwässerung und Abwasserentsorgung, bei Gebäudeinstallationen und Heizsystemen.

Für die Erdöl- und Erdgasindustrie bietet Borealis zuverlässige, hochwertige Lösungen vom Anfang bis zum Ende der Pipeline, einschließlich mehrschichtiger Beschichtungs- und Beförderungslösungen für Onshore- und Offshore-Pipelines zur Beförderung von Erdöl und Erdgas.

Konsumgüter

Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung in der Branche ist Borealis ein innovativer und zuverlässiger Lieferant überlegener Polyolefinkunststoffe, die in fortschrittlichen Verpackungen, Fasern und Haushaltsgeräten zu finden sind.

Verpackungs- und Faserinnovationen, die einen Mehrwert liefern, tragen dazu bei, die Qualität und die Sicherheit von Konsumartikeln und Industriegütern sicherzustellen und zugleich die Forderung nach verbesserter Funktionalität und Verbraucherfreundlichkeit zu erfüllen. Kunststofflebensmittelverpackungen helfen zum Beispiel dabei, Lebensmittel auf dem Weg vom Feld bis auf den Teller zu schützen und zu konservieren. Dank effizienter Abfüllsysteme und leckresistenter Verpackungen wird verhindert, dass Lebensmittel verderben. Sie bleiben länger frisch, und es muss weniger weggeworfen werden. Darüber hinaus hat der Kunde eine größere Auswahl an benutzerfreundlichen und optisch ansprechenden Verpackungsformaten.

Überlegene und unternehmenseigene Borealis-Technologien wie Borstar® ermöglichen weitere fortschrittliche Anwendungen in den Bereichen flexible Verpackungen (z. B. Laminierfolien, Schrumpffolien, Standbeutel); starre Verpackungen (Kappen und Verschlüsse, Flaschen, dünn-

wandige und Transportverpackungen); und nicht gewebte sowie technische Fasern (Filtersysteme, Hygieneartikel und technische Textilien).

Fortschrittliche PP-Lösungen von Borealis ermöglichen leichtere und zugleich robustere, energieeffizientere, und dennoch optisch ansprechende Weißwaren (wie Waschmaschinen, Kühlschränke, Klimageräte und andere) oder Haushaltskleingeräte (Toaster, Ventilatoren, elektrische Werkzeuge etc.).

Healthcare

Borealis liefert dank seiner beeindruckenden Erfolgsgeschichte durch „Value Creation through Innovation“ und der engen Zusammenarbeit mit seinen Kunden zuverlässige Lösungen mit Mehrwert für den Healthcare-Bereich.

Die wachsende Bormed™-Polyolefin-Produktpalette bietet eine überlegene technische Performance für medizinische Geräte, pharmazeutische Produkte und Verpackungen von Diagnostikprodukten. Borealis' Innovationen helfen dabei, Healthcare-Verpackungen und medizinische Geräte sicherer und leistungsfähiger zu machen und gleichzeitig ihre Bedienbarkeit zu verbessern – ein Schlüsselkriterium in unserer alternden Gesellschaft.

Zu den durch Borealis' fortschrittliche Polyolefine optimierten Healthcare-Produkten zählen unter anderem: medizinische Geräte, Beutel und Päckchen, Injektionsspritzen, Insulininjektoren, unzerbrechliche transparente Flaschen oder Einzeldosisspender für Augentropfen.

Als globale Anbieter sind Borealis und Borouge in der Lage, Liefersicherheit zu garantieren, und können technischen Support bieten, der auf die spezifischen und strengen Marktanforderungen zugeschnitten ist.

Polymerlösungen

Borealis entwickelt laufend neuartige und leistungssteigernde Lösungen wie Polymermodifikatoren (Plastomere und Elastomere), Schaumlösungen oder verstärkte Polyolefine für Strukturteile. Diese Materiallösungen werden sowohl für neue als auch bereits existierende Anwendungen entwickelt.

Im Bereich der Polymermodifikatoren erweitert Borealis kontinuierlich seine breite Palette an attraktiven Lösungen. Die vielseitig talentierte Marke Queo™ hilft dabei, die Performancelücke zwischen herkömmlichen Kunststoffen wie PE und konventionellen Elastomeren, wie Ethylen-Propylen-Diene-Monomer, zu überbrücken. Queo macht es möglich, die anspruchsvollsten Anforderungen in Bezug auf Dichtheit, Flexibilität, Kompatibilität und Verarbeitbarkeit zu erfüllen oder sogar zu übertreffen.

Borealis' geschäumte, PP-basierte Produkte mit hoher Schmelzfestigkeit (HMS) gehen auf die unterschiedlichen und komplexen Wünsche von Konvertern und Endverbrauchern der Verpackungs-, Automobil- und Bauindustrie ein. Schaumlösungen für den Verpackungsbereich eignen sich beispielsweise ausgezeichnet für Recycling, vor allem im Vergleich zu herkömmlichen Alternativen. Darüber hinaus ermöglicht HMS-PP-Schaum Gewichtsreduktionen, Hitzebeständigkeit (für mikrowellenfähige Verpackungen) sowie gute thermische Isoliereigenschaften.

Borealis' verstärkte Polyolefine sind neuartige, leistungssteigernde Materiallösungen. Die breite Palette an PP-Werkstoffen des Unternehmens ist global verfügbar und leistet einen wesentlichen Beitrag zu größerer Nachhaltigkeit, zum Beispiel durch eine verbesserte Kosten- und Energieeffizienz.

Lösungen für die Kreislaufwirtschaft

Borealis' Circular Economy Solutions Team widmet sich der Suche nach neuen Chancen für langfristiges Geschäftswachstum in den Bereichen des mechanischen Recyclings und des recyclingorientierten Designs (DfR).

Basischemikalien

Borealis produziert eine Vielzahl an Produkten, die in den unterschiedlichsten Branchen zur Anwendung kommen, wie beispielsweise Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen; Borealis bezieht seine Ausgangsrohstoffe wie Naphta, Butan, Propan oder Ethan von der Erdöl- und Erdgasindustrie. In seinen Olefinanlagen wandelt es diese in die Grundbausteine der chemischen Industrie um, unter anderem in Ethylen, Propylen und C4-Kohlenwasserstoffe (petrochemische Derivate aus Butanen, Butylenen und Butadienen). Dampfcraacker in Finnland, Schweden und Abu Dhabi – wobei letzterer von Borouge betrieben wird – produzieren sowohl Ethylen, Propylen als auch C4-Kohlenwasserstoffe. Propylen wird darüber hinaus auch in einer

Propan-Dehydrierungsanlage in Kallo, Belgien, hergestellt. Die in den Polyolefinanlagen von Borealis und Borouge benötigten Rohstoffe und Olefine werden entweder von den Eigentümern der Unternehmen oder am freien Markt gekauft. Eine Reihe von Nebenprodukten aus dem Dampfcraackerprozess, wie beispielsweise Butadien, Butenverbundstoffe oder Pygas, werden auch auf internationalen Märkten vertrieben.

Phenol, Benzen, Cumen und Aceton werden in Finnland produziert und hauptsächlich an die Industrien für Klebstoffe, Fasern, Epoxyharz und Polykarbonat verkauft. Im nord-europäischen und baltischen Raum ist Borealis der führende Hersteller von Phenol, das in Klebstoffen, Baumaterialien, Teppichen, CDs, DVDs, Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten zur Anwendung kommt. Aceton wird üblicherweise in Lösungsmitteln für Farben, Acryl, Fasern oder pharmazeutische Produkte eingesetzt.

Pflanzennährstoffe, Melamin und Technische Stickstoffprodukte

Pflanzennährstoffe

Der effiziente und effektive Einsatz von Pflanzennährstoffen ist heute wichtiger denn je. Es wird erwartet, dass die Weltbevölkerung von derzeit 7,6 Milliarden bis 2050 auf über 9,6 Milliarden anwachsen wird. Ein Großteil der Menschen wird dabei in dicht bevölkerten, urbanen Gebieten leben. Mit steigendem Einkommen in Schwellenländern wird mehr Fleisch konsumiert werden. Dies erfordert wiederum mehr Getreide, um genügend Vieh ernähren zu können. Auch Biotreibstoffe lassen die Nachfrage nach höheren Ernteerträgen steigen. Da nur beschränkter Raum für eine solche Expansion verfügbar ist, muss der Ertrag optimiert werden.

Gleichzeitig herrscht in zahlreichen Ländern ein stärkeres Bewusstsein dafür, dass Pflanzennährstoffe mit geringerem CO₂-Fußabdruck gefördert, die Gesundheit der Böden bewahrt und der Oberflächenabfluss von den Feldern reduziert werden müssen.

Borealis produziert, vertreibt und liefert jährlich rund fünf Millionen Tonnen Pflanzennährstoffe und technische Stickstoffprodukte über das Borealis L.A.T-Distributionsnetzwerk aus. Mit mehr als 60 Lagerhäusern in ganz Europa und einer Lagerkapazität von über 700.000 Tonnen vertreibt Borealis L.A.T eine breite Palette an Pflanzennährstoffen: stickstoffbasierte Einzeldünger, Komplettdünger (eine

Kombination aus Stickstoff (N), Phosphat (P), Kalium (K) und Spezialdüngern) sowie eine Reihe von Spezialdüngern mit unterschiedlichen Rezepturen von Primär- und Sekundärnährstoffen sowie Spurenelementen. Nicht-europäische Märkte werden hauptsächlich über das Borealis-Rosier-Vertriebsnetz bedient.

Melamin

Als zweitgrößter Hersteller hochwertigen Melamins in Europa produziert Borealis Melamin in seinen Anlagen in Linz, Österreich, sowie am Standort Piesteritz, Deutschland. Melamin, das aus Erdgas gewonnen wird, ist mittlerweile zu einem wichtigen Material für die globale Produktion von Kunstharz geworden. Rund 80 % von Borealis' Melaminproduktion sind für die holzbasierte Paneelindustrie bestimmt, in der das Material unter anderem für dekorative Oberflächenbeschichtungen holzbasierter Materialien eingesetzt wird.

Bei der Herstellung von Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs in Küche oder Haushalt spielt Melamin ebenfalls eine wichtige Rolle, zum Beispiel als eine der Komponenten zur Herstellung von Topf- und Pfannengriffen.

Technische Stickstoffprodukte

Eine breite Palette an technischen Stickstoffprodukten wird aus den Rohstoffen Harnstoff (Urea), Ammoniak, Ammoniumnitrat und Salpetersäure gewonnen.

AdBlue®

AdBlue, eine hochreine, wässrige Harnstofflösung, wird als NOx-Reduktionsmittel für LKW, Busse, Traktoren, Baumaschinen und Diesel-PKW verwendet.

Unsere Mission und Strategie

Kontinuität in Verbindung mit der Flexibilität, neue Chancen zu ergreifen

Unsere Mission

Der führende Anbieter innovativer Lösungen in den Bereichen Kunststoffe, Basischemikalien und Pflanzennährstoffe zu sein, die der Gesellschaft einen Mehrwert liefern.

Unsere Strategie

Wir werden

- unser PO-Geschäft mit einem Fokus auf **fortschrittliche Anwendungen** und **differenzierte Produkte** ausbauen, unsere europäische Basis stärken und Kostenwettbewerbsfähigkeit von den Rohstoffen bis hin zu unseren Kunden sicherstellen.
- nach Spitzenleistungen streben und **Borouge** im Nahen & Mittleren Osten und in Asien optimieren und die **Vorteile für Europa** nutzen.

- den Mehrwert unserer **Basischemikalien** weiterhin maximieren – durch die **Stärkung der Cracker-Anlagenbasis** mit verbesserter Rohstoffflexibilität und durch umfassende Wirtschaftlichkeit im Polyolefinbereich.
- **Wachstumschancen** in anderen Regionen/verwandten Geschäftsfeldern ergreifen.
- **Spitzenleistungen im betrieblichen Bereich („Operational Excellence“)** und eine „**Goal Zero**“-Mentalität anstreben.

- bahnbrechende **Innovationen** entwickeln.
- überragenden Kundenservice mit einem Fokus auf **Qualität** und **zuverlässige Abwicklung** liefern.
- unsere interkulturelle **Unternehmenskompetenz** und die **lernende Organisation** weiterentwickeln.
- **auf Nachhaltigkeit setzen** sowie Geschäftschancen im Zusammenhang mit der **Kreislaufwirtschaft** untersuchen und ergreifen.

Eine überragende Finanzperformance anstreben

11 %+
durchschnittliche Kapitalrendite
(ROCE) nach Steuern

40–60 %
Verschuldungsgrad
(Gearing)

Unsere Werte

Verantwortung

... ist nur eine Theorie, bis du sie in die Tat umsetzt.



- Unser Ziel ist „Null Vorfälle“ in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit.
- Wir übernehmen in unseren Entscheidungen Verantwortung für die Umwelt auf lokaler und globaler Ebene.
- Wir arbeiten nach hohen ethischen Grundsätzen und gehen als gutes Beispiel voran.

Respekt

... ist nur ein Wort, bis du seine Bedeutung lebst.



- Wir vertrauen und involvieren einander und kommunizieren offen, respektvoll und zeitgerecht.
- Wir arbeiten zusammen, unterstützen und helfen einander und entwickeln uns im Sinne des Erfolgs von Borealis weiter.
- Wir bauen auf Vielfalt und erreichen als „ein Unternehmen“ bessere Ergebnisse.

Höher hinaus

... ist nur ein Ziel, bis es dein Weg wird.



- Wir überzeugen mit Exzellenz und liefern Ergebnisse über den Erwartungen.
- Wir treffen Entscheidungen gemeinsam und setzen diese um.
- Wir geben Feedback und machen „Connect-Learn-Implement“ sowie „Kontinuierliche Verbesserung“ zu einem Bestandteil unserer täglichen Arbeitsweise.

Nimblicity™

... ist nur ein Konzept, bis du es zu deiner Routine machst.



- Wir sind fit, flink und flexibel und suchen intelligente und einfache Lösungen.
- Wir fördern Entscheidungskompetenz auf allen Ebenen, um die Eigenverantwortung zu stärken und Entscheidungen schneller umzusetzen.
- Wir begrüßen Veränderungen und sehen sie als Chance, unsere Zukunft zu gestalten.

Finanzbericht

Halbjahreslagebericht 2019 – Management Report

Die Häufigkeit der arbeitsbedingten Unfälle (TRI) pro Million Arbeitsstunden lag in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 bei 1,9, während im Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Wert von 1,7 verzeichnet wurde. Während dies ein solides Ergebnis innerhalb der Branche darstellt, liegt es jedoch über dem von Borealis angestrebten Ziel sowie über dem Vorjahresdurchschnitt. Der Wert spiegelt die Unfälle von 17 Personen wider, die sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 verletzt haben und zum großen Bedauern beinhaltet es auch einen tragischen Todesfall in Stenungsund, Schweden. Sicherheit hat bei Borealis stets oberste Priorität. Das Management wird auch weiterhin mit all seinen Mitarbeitern und Subunternehmern zusammenarbeiten, um das ultimative Ziel von null Unfällen zu erreichen.

Der Ölpreis erholte sich von seinem Tief im Dezember 2018 mit 58 USD/bbl, erreichte im April 2019 mit 72 USD/bbl seinen Höchststand und fiel bis Juni 2019 wieder auf 63 USD/bbl. Der Preis von Naphta folgte mit einem Anstieg von 463 USD/t im Dezember 2018 auf 563 USD/t im April 2019 einem ähnlichen Trend, ging jedoch bis Juni 2019 wieder auf 473 USD/t zurück. Die Lieferpreise für Ethylen und Propylen erreichten im Jänner 2019 einen Tiefststand, zogen seitdem jedoch wieder an und erreichten im Juni 2019 Werte von 1.075 EUR/t bzw. 990 EUR/t.

Die europäische Polyolefinnachfrage in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 verharrte auf einem ähnlichen Niveau wie im Vergleichszeitraum des Jahres 2018. Folglich blieb der Polyolefinabsatz von Borealis auf einem vergleichbaren Level wie in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 2019 stieg der Pflanzennährstoffabsatz von Borealis im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2018 um 17 %, was vor allem auf eine verbesserte Funktionsfähigkeit der Produktionsanlagen und den Aufschwung im Pflanzennährstoffmarkt zurückzuführen war.

Borealis erzielte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 einen starken Nettogewinn von EUR 528 Millionen, was einen leichten Rückgang um EUR 5 Millionen im Vergleich zum Ergebnis im gleichen Zeitraum des Jahres 2018 darstellt. Der Betriebsgewinn betrug EUR 340 Millionen im Vergleich zu EUR 396 Millionen im ersten Halbjahr 2018. Im Polyolefinbereich führten schwächere Branchenmargen im ersten Halbjahr 2019 zu einem niedrigeren Betriebsergebnis als im gleichen Zeitraum 2018. Auch das Basischemikaliengeschäft verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 einen rückläufigen Betriebsgewinn. Die integrierte Polyolefinmarge verblieb in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 weiterhin auf einem guten Niveau. Das Pflanzennährstoffgeschäft innerhalb des Bereichs Pflanzennährstoffe, Melamin und Technische Stickstoffprodukte hingegen profitierte von einer verbesserten Funktionsfähigkeit der Anlagen und einer Besserung der Marktbedingungen aufgrund günstiger Gas- und solider Pflanzennährstoffpreise im ersten Halbjahr 2019.

Borouge lieferte in den ersten sechs Monaten des Jahres mit EUR 228 Millionen einen um EUR 36 Millionen niedrigeren Beitrag zum Nettogewinn von Borealis als im Vorjahr. Der Rückgang des Nettogewinnbeitrages von Borouge war vor allem auf die niedrigeren Polyolefinverkaufspreise in Asien zurückzuführen.

Am 7. Juni 2019 fanden die finnischen und österreichischen Steuerbehörden eine Einigung hinsichtlich zweier Steuerfälle im Zusammenhang mit Borealis' finnischen Tochtergesellschaften Borealis Technology Oy und Borealis Polymers Oy. Der Streitfall wurde durch ein Verständigungsverfahren (Mutual Agreement Procedure, MAP) zwischen Finnland und Österreich beigelegt. Borealis begrüßt die Entscheidung, mit der eine Doppelbesteuerung endgültig vermieden wird.

Borealis' Nettoverschuldung stieg im Verlauf der ersten sechs Monate des Jahres 2019 um EUR 150 Millionen an, was auf die Ausschüttung einer Dividende in der Höhe von EUR 400 Millionen an die Aktionäre von Borealis zusätzlich zur Zwischendividende für das Jahr 2018 in der Höhe von EUR 300 Millionen, die im September 2018 ausgeschüttet wurde, zurückzuführen war. Zusätzlich führte die Einführung des neuen Rechnungslegungsstandards für Leasingverträge (IFRS 16) zu einer höheren Nettoverschuldung. Insgesamt beliefen sich die Investitionen in materielles und immaterielles Anlagevermögen, die im Vergleichszeitraum des Jahres 2018 EUR 164 Millionen betragen hatten, im ersten Halbjahr 2019 auf EUR 168 Millionen. Borealis verzeichnete mit Ende Juni 2019 eine Verschuldungsquote (Gearing) von 22 %, was einen Anstieg um 3 Prozentpunkte im Vergleich zu Juni 2018 darstellt, jedoch nach wie vor weit unter dem Zielbereich von 40 – 60 % liegt. Borealis ist damit finanziell weiterhin stark aufgestellt.

Borealis verfügt aufgrund seiner verbindlich zugesagten revolvingierenden Kreditlinie (RCF) von EUR 1 Milliarde mit einer Laufzeit von fünf Jahren und der Option der Kreditgeber auf zweimalige Verlängerung um ein weiteres Jahr weiterhin über eine hohe Liquidität. Nach einer erfolgreichen Anleihetransaktion im Dezember 2018 entwickelte Borealis sein Finanzierungsportfolio weiter und platzierte im Mai 2019 erfolgreich einen weiteren Schuldschein im Gesamtwert von EUR 140 Millionen und USD 70 Millionen. Borealis profitiert weiterhin von einem gut diversifizierten Finanzierungsportfolio und einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 hat Borealis seine bestehenden Wachstumsprojekte weiter vorangetrieben und neue Initiativen zur Fortsetzung seines nachhaltigen, internationalen Wachstums gestartet.

Im Februar feierte Bayport Polymers LLC (Baystar™), das 50/50-Joint-Venture von Total Petrochemicals & Refining USA, Inc. und Novocalis Holdings LLC, einem Joint Venture von Borealis und NOVA Chemicals Inc., den Spatenstich für den Bau einer Borstar®-Polyethylenanlage mit einer Jahreskapazität von 625.000 Tonnen am Produktionsstandort in Pasadena, Texas, die im Jahr 2021 in Betrieb gehen soll. Die hochmoderne Borstar®-Technologie, die erstmals in Nordamerika zum Einsatz kommt, ermöglicht es Baystar, verbesserte Polyethylenprodukte für anspruchsvollste Anwendungen herzustellen. Darüber hinaus errichtet Baystar einen Steamcracker mit einer Jahreskapazität von 1 Million Tonnen in Port Arthur/Texas/USA. Der neue Cracker wird Ethan verarbeiten, das in den USA ausreichend vorhanden und preiswert ist, und wird Rohstoffe für seine bestehenden Polyethylenanlagen mit einer Kapazität von 400.000 Tonnen pro Jahr sowie für die neue Borstar®-Polyethylenanlage in Pasadena liefern.

Im März unterzeichneten Borealis und die Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) eine Absichtserklärung (Memorandum of Understanding, MoU), um potenzielle Wachstumschancen innerhalb der Polyolefinindustrie in wichtigen geografischen Märkten zu sondieren, die von beiden Seiten als bedeutende Nachfragezentren betrachtet werden. Borealis und ADNOC arbeiten seit 1998 als Joint Venture-Partner in Borouge, einem führenden Petrochemieunternehmen mit einer Jahreskapazität von 4,5 Millionen Tonnen, zusammen. Im Rahmen seiner Wachstumsstrategie für 2030 hat ADNOC vor kurzem mit dem Ausbau des Downstream-Geschäfts begonnen. Im Mittelpunkt der neuen Strategie für diese Geschäftsbereiche steht ein Investitionsplan im Umfang von USD 45 Milliarden, der darauf abzielt, in Ruwais, Vereinigte Arabische Emirate, den größten integrierten Raffinerie- und Petrochemiekomplex der Welt zu errichten. Dadurch wird das Unternehmen seine petrochemische Produktion bis 2025 auf 14,4 Millionen Tonnen pro Jahr verdreifachen.

Gemäß dieser Strategie erteilte Borouge im Februar TechnipFMC, Maire Tecnimont und WorleyParsons drei Großaufträge für die vierte Phase des Petrochemiekomplexes in Ruwais, Vereinigte Arabische Emirate, zu dem auch der weltweit größte Mixed-Feed-Cracker mit einer Ethylenproduktion von 1,8 Millionen Tonnen pro Jahr gehören wird. Dieser Komplex wird über eine Gesamtproduktionskapazität von 3,3 Millionen Tonnen pro Jahr für Olefine und Aromaten verfügen, die aus einer Vielzahl von Rohstoffen wie Ethan, Butan oder Naphtha aus den Raffinerie- und Gasverarbeitungsanlagen von ADNOC produziert werden.

Im März beauftragte Borealis Tecnimont, den Hauptauftragnehmer von Maire Tecnimont, mit einem Auftrag über Engineering, Beschaffung, Baumanagement (EPCM) und Inbetriebnahmeleistungen für eine neue Propan-Dehydrierungsanlage (PDH), einschließlich der erforderlichen Versorgungseinrichtungen und Verbindungsleitungen. Die neue Anlage, die sich am bestehenden Borealis-Produktionsstandort in Kallo, Belgien, befindet, wird mit einer angestrebten Produktionskapazität von 750.000 Tonnen pro Jahr eine der größten und effizientesten der Welt sein. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage ist für Mitte 2022 geplant.

Im Mai eröffnete Borealis seine neue Polypropylen-Compoundinganlage in Taylorsville, USA. Die 4.650 m² große Anlage erhöht die Kapazität um 30.000 Tonnen pro Jahr, um die globalen Lieferkapazitäten von Borealis und Borouge für thermoplastische Olefin- (TPO) und Kurzglasfaser- (SGF) Verbundstoffe zu stärken. Zu den ersten Verbundstoffen, die in der neuen Anlage produziert werden, zählen auch Verbundstoffe für die Herstellung von Innen- und Außenteilen von Fahrzeugen für große OEM- und Tier-Kunden.

Borealis hat eine Vorreiterrolle in der Branche eingenommen, indem es seine Visioneering Philosophy™ für die Entwicklung und Implementierung neuartiger polyolefinbasierter Lösungen einsetzt, welche die Wiederverwendung, das Recycling und die Rückgewinnung von Kunststoffen ermöglichen. Darüber hinaus setzt das Unternehmen über seinen „Design for Circularity“-Ansatz auf eigens für die Kreislaufwirtschaft konzipierte Produkte. Diese vielfältigen Aktivitäten sind unter dem symbolischen Dach von EverMinds™, der Borealis-Plattform zur Förderung einer stärker kreislauforientierten Denkweise in der Branche, zusammengefasst. Aufbauend auf seiner umfassenden Expertise in Verbindung mit unverarbeiteten Polyolefinen und seiner Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wertschöpfungskette erforscht Borealis laufend neue Chancen und Möglichkeiten für weiteres Geschäftswachstum im Rahmen der Kreislaufwirtschaft.

Borealis kündigte die Einführung seiner neuen Kunststoff-Recyclingtechnologie Borcycle™ an. Diese aufstrebende Technologie wird zur Herstellung hochwertiger Verbundstoffe aus recycelten Polyolefinen (rPO) eingesetzt, wie beispielsweise des neu eingeführten Borcycle™ MF1981SY, ein rPO mit über 80 % Recyclinganteil für den Einsatz in sichtbaren Geräteteilen. Darüber hinaus kündigte Borealis eine Reihe von bedeutenden Materialverbesserungen bei bestehenden Rezyklaten in seinem etablierten Purpolen™-Markenportfolio an.

Im Juni unterzeichneten Borealis und die EREMA-Gruppe, Weltmarktführer bei der Entwicklung und Produktion von Kunststoff-Recycling-Systemen, eine Absichtserklärung (LOI), um ihre Zusammenarbeit im Bereich des mechanischen Recyclings zu intensivieren. Ihr gemeinsames Ziel besteht darin, Technologien für mechanisches Recycling voranzutreiben, um den Übergang zu einer Kunststoffkreislaufwirtschaft zu beschleunigen. Die Unternehmen streben auch eine Optimierung der Recyclingprozesse an, um der steigenden Marktnachfrage nach höherwertigen Rezyklaten für High-End-Anwendungen gerecht zu werden.

Im Februar erhielt Borealis den begehrten „Gold CSR“ (Corporate Social Responsibility) Status von EcoVadis, einem internationalen Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen. Darüber hinaus zählte Borealis zum Top-Ein-Prozent aller Lieferanten, die in der letzten Runde der 2018 abgeschlossenen EcoVadis Supplier Sustainability Ratings bewertet wurden.

Borealis' Vorstand und Führungsebene sind erfreut über das solide Ergebnis, das im ersten Halbjahr 2019 erzielt wurde. Für die zweite Jahreshälfte 2019 wird Druck auf die integrierten Polyolefinmargen in Europa erwartet. In Asien ist für den Rest des Jahres 2019 keine Erholung der Marktpreise auf ihr historisches Niveau zu erwarten. Für das Pflanzennährstoffgeschäft wird jedoch erwartet, dass es seinen stärkeren Beitrag in der zweiten Jahreshälfte 2019 fortsetzen wird.

Überblick über die Ergebnisse

Umsatzerlöse

Borealis setzte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 1,9 Millionen Tonnen Polyolefine ab, was in etwa dem Niveau des ersten Halbjahres 2018 entspricht. Der Pflanzennährstoffbereich erreichte ein Absatzniveau von 2,3 Millionen Tonnen und lag damit 17 % über dem Absatz des Vergleichszeitraums 2018, was auf verbesserte Marktbedingungen und eine höhere Anlagenverfügbarkeit zurückzuführen ist. Der Melaminabsatz stieg von 65 kt im ersten Halbjahr 2018 auf 70 kt im ersten Halbjahr 2019, was vor allem durch den geplanten Turnaround in Linz im Jahr 2018 erklärt werden kann.

Kostenentwicklung

Die Gesamtproduktionskosten stiegen im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 um 3 %. Die zugrundeliegenden Vertriebskosten stiegen im Jahresvergleich um 4 %. Die Verwaltungskosten sowie die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung blieben auf einem vergleichbaren Niveau wie in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018. Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTE) lag Ende Juni 2019 bei 6.852 im Vergleich zu 6.834 Ende Dezember 2018.

Finanzergebnis

Die Netto-Finanzaufwendungen für das erste Halbjahr 2019 beliefen sich auf EUR 26 Millionen, was einem Anstieg von EUR 15 Millionen im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 entspricht und hauptsächlich auf negative Wechselkurseffekte sowie die Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards für Leasingverträge (IFRS 16) zurückzuführen ist.

Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag für die ersten sechs Monate des Jahres 2019 betragen EUR 24 Millionen im Vergleich zu EUR 108 Millionen im Vergleichszeitraum 2018. Der Rückgang ist hauptsächlich der Beilegung der finnischen Steuerfälle durch ein Verständigungsverfahren zwischen Österreich und Finnland im Juni sowie den im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 gesunkenen steuerpflichtigen Gewinnen zuzuschreiben. Borealis führte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 Einkommenssteuern in der Höhe von EUR 100 Millionen ab, was einem Anstieg um EUR 12 Millionen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 entspricht.

Ergebnis nach Steuern und Dividendenausschüttung

Das Ergebnis nach Steuern für die ersten sechs Monate des Jahres 2019 belief sich auf EUR 528 Millionen, während im ersten Halbjahr 2018 ein Ergebnis nach Steuern von EUR 533 Millionen erzielt worden war. Nach Zahlung einer Zwischendividende in der Höhe von EUR 300 Millionen für das Jahr 2018 im September 2018 schüttete Borealis im Februar eine weitere Dividende in der Höhe von EUR 400 Millionen aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 an seine Aktionäre aus, während im März 2018 EUR 700 Millionen aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 ausgeschüttet worden waren. Im Jahr 2018 wurde zum ersten Mal eine Zwischendividende ausgezahlt, wodurch sich die finale Dividendenzahlung im Vergleich zu den vorhergegangenen Jahren reduzierte.

Finanzielle Situation

Gesamtvermögen und eingesetztes Kapital

Mit Ende Juni 2019 verfügte Borealis über ein Gesamtvermögen und eingesetztes Kapital von EUR 10.291 Millionen bzw. EUR 8.116 Millionen im Vergleich zu EUR 9.949 Millionen bzw. EUR 7.814 Millionen zum Jahresende 2018.

Das Solvency Ratio lag am 30. Juni 2019 bei 62 %, was einen Rückgang von 2 Prozentpunkten im Vergleich zum Jahresende 2018 darstellt. Die Verschuldungsquote (Gearing), die Ende Dezember 2018 bei 20 % gelegen hatte, stieg auf 22 %. Die Nettoverschuldung stieg in der ersten

Jahreshälfte 2019 um EUR 150 Millionen auf einen Stand von EUR 1.455 Millionen mit Ende Juni 2019. Das Eigenkapital stieg im ersten Halbjahr 2019 um EUR 83 Millionen auf EUR 6.519 Millionen, was hauptsächlich auf die Performance in der ersten Jahreshälfte 2019 zurückzuführen war und teilweise durch die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende ausgeglichen wurde.

Cashflows und Liquiditätsreserven

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit der ersten sechs Monate des Jahres 2019 betrug EUR 399 Millionen. Die Liquiditätsreserven, die sich aus nicht in Anspruch genommenen, langfristig zugesicherten Kreditlinien und liquiden Mitteln zusammensetzen, beliefen sich mit Ende Juni 2019 auf EUR 1.251 Millionen im Vergleich zu EUR 1.072 Millionen zum Jahresende 2018.

Wien, 20. August 2019

Vorstand:



Alfred Stern



Mark Tonkens



Martijn Arjen van Koten



Philippe Roodhooft



Lucrèce De Ridder

Halbjahresabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2019

Werte in TEUR	2019	2018	Anhang
Für den Zeitraum 1.1.–30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft	
Umsatzerlöse	4.279.870	4.199.883	1, 2
Herstellungskosten	-3.403.206	-3.306.450	
Bruttogewinn	876.664	893.433	
Vertriebskosten	-359.789	-346.359	
Verwaltungskosten	-109.650	-108.861	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-67.127	-65.416	
Sonstige Erträge	0	23.374	12
Betriebsergebnis	340.098	396.171	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures nach Steuern	237.597	256.507	
Finanzertrag	7.025	3.104	
Finanzaufwand	-33.047	-14.439	
Ergebnis vor Steuern	551.673	641.343	
Ertragsteuern	-24.119	-108.453	
Ergebnis nach Steuern	527.554	532.890	
Zurechenbar zu:			
Nicht beherrschender Anteil	181	-1.123	
Anteilseigner der Muttergesellschaft	527.373	534.013	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2019

Werte in TEUR	2019	2018
Für den Zeitraum 1.1.–30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft
Ergebnis nach Steuern	527.554	532.890
Sonstiges Ergebnis, das in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	18.818	68.400
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	0	0
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von langfristigen Darlehen an ausländische Geschäftsbetriebe	-3.981	-10.406
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	995	2.618
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-350	-5.036
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	0
Steuern im sonstigen Ergebnis	87	1.259
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Cash Flow-Hedges	-32.087	59.619
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-6.265	-22.971
Steuern im sonstigen Ergebnis	9.588	-9.162
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-48.778	2.374
Steuern im sonstigen Ergebnis	12.270	-514
Sonstiges Ergebnis	-49.703	86.181
Gesamtergebnis der Periode	477.851	619.071
Zurechenbar zu:		
Nicht beherrschender Anteil	307	-2.079
Anteilseigner der Muttergesellschaft	477.544	621.150

Konzernbilanz zum 30. Juni 2019

Werte in TEUR	30.6.2019	31.12.2018	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft	
Vermögen			
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	487.555	418.314	3
Sachanlagen			3
Produktionsanlagen	2.465.381	2.596.705	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.844	33.058	
Anlagen in Bau	343.541	256.790	
	2.842.766	2.886.553	
Nutzungsrechte	205.864	0	
Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	3.728.979	3.755.171	4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.125	29.984	10
Vertragsvermögenswerte	6.592	6.537	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	184.048	146.864	10
Zukünftige Steueransprüche	63.821	46.737	
Gesamtes langfristiges Vermögen	7.549.750	7.290.160	
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	1.147.404	1.198.362	6
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	870.712	768.256	10, 13
Laufende Ertragsteuern	171.684	66.628	
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	408.771	552.903	10
Gesamte Forderungen und Vermögenswerte	1.451.167	1.387.787	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	142.860	72.347	10
Gesamtes kurzfristiges Vermögen	2.741.431	2.658.496	
Gesamtvermögen	10.291.181	9.948.656	

Konzernbilanz zum 30. Juni 2019

Werte in TEUR	30.6.2019	31.12.2018	Anhang
	Ungeprüft	Geprüft	
Eigenkapital und Schulden			
Eigenkapital			
Grundkapital und Kapitalrücklagen	1.599.397	1.599.397	
Sonstige Rücklagen	2.294	47.349	
Kumulierte Ergebnisse	4.901.995	4.774.622	
Anteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft am Eigenkapital	6.503.686	6.421.368	
Nicht beherrschender Anteil	15.047	14.740	
Eigenkapital	6.518.733	6.436.108	
Schulden			
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	848.377	726.478	9, 10
Leasingverbindlichkeiten	169.438	0	9
Zukünftige Steuerschulden	226.161	238.093	
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	473.883	426.404	
Rückstellungen	59.336	67.653	7
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	18.186	18.474	8
Sonstige Verbindlichkeiten	11.872	12.548	10
Langfristige Schulden	1.807.253	1.489.650	
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	543.602	651.145	9, 10
Leasingverbindlichkeiten	36.186	0	9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	827.059	852.525	10, 13
Laufende Ertragsteuern	126.063	94.871	
Rückstellungen	3.861	4.123	7
Zuschüsse aus öffentlicher Hand	46.815	0	8
Vertragsverbindlichkeiten	33.363	41.485	
Sonstige Verbindlichkeiten	348.246	378.749	10
Kurzfristige Schulden	1.965.195	2.022.898	
Schulden	3.772.448	3.512.548	
Eigenkapital und Schulden	10.291.181	9.948.656	

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das erste Halbjahr 2019

Werte in TEUR	Grundkapital ¹⁾ und Kapitalrücklagen	Rücklage für im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Rücklage aus der Bewertung von Sicherungsgeschäften	Rücklage aus Währungs-differenzen	Kumulierte Ergebnisse	Anteil der Anteilseigner der Muttergesellschaft am Eigenkapital	Nicht beherrschender Anteil	Gesamtes Eigenkapital
Stand am 31. Dezember 2018	1.599.397	-218.228	44.839	220.738	4.774.622	6.421.368	14.740	6.436.108
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	527.373	527.373	181	527.554
Sonstiges Ergebnis	0	-36.508	-28.764	15.443	0	-49.829	126	-49.703
Gesamtergebnis	0	-36.508	-28.764	15.443	527.373	477.544	307	477.851
Dividendenausschüttungen	0	0	0	0	-400.000	-400.000	0	-400.000
Reklassifizierung von Cash Flow-Hedges in die Bilanz	0	0	4.774	0	0	4.774	0	4.774
Stand am 30. Juni 2019 (ungeprüft)	1.599.397	-254.736	20.849	236.181	4.901.995	6.503.686	15.047	6.518.733
Stand am 1. Jänner 2018	1.599.397	-219.832	25.709	100.873	4.867.204	6.373.351	16.825	6.390.176
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	534.013	534.013	-1.123	532.890
Sonstiges Ergebnis	0	1.860	27.486	57.791	0	87.137	-956	86.181
Gesamtergebnis	0	1.860	27.486	57.791	534.013	621.150	-2.079	619.071
Dividendenausschüttungen	0	0	0	0	-700.000	-700.000	0	-700.000
Stand am 30. Juni 2018 (ungeprüft)	1.599.397	-217.972	53.195	158.664	4.701.217	6.294.501	14.746	6.309.247

1) Das Grundkapital der Borealis AG (Muttergesellschaft) beträgt EUR 300.000,00 (31. Dezember 2018: EUR 300.000,00).

Konzern-Geldflussrechnung für das erste Halbjahr 2019

Werte in TEUR	2019	2018	Anhang
Für den Zeitraum 1.1.–30.6.	Ungeprüft	Ungeprüft	
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Kundenzahlungen	4.187.260	4.036.666	
Auszahlungen an Arbeitnehmer und Lieferanten	-3.666.206	-3.647.971	
Erhaltene Zinszahlungen	4.011	640	
Geleistete Zinszahlungen	-14.831	-17.748	
Andere geleistete Finanzierungsaufwendungen	-10.374	-3.962	
Bezahlte Ertragsteuern	-100.419	-87.788	
	399.441	279.837	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	-134.128	-140.534	3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-33.727	-23.737	3
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	-4.000	
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen	370.775	298.967	
Kapitaleinlagen in und Finanzierung von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	-78.478	-89.463	13
Gegebene Kredite an Dritte	-49.566	0	
	74.876	41.233	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlung langfristiger Finanzierungen	199.532	103	9
Einzahlung kurzfristiger Finanzierungen	175.000	365.912	9
Rückzahlung kurzfristiger Finanzierungen	-360.579	-129.512	9
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	-17.795	0	
Dividendenzahlungen an Anteilseigner der Muttergesellschaft	-400.000	-700.000	
	-403.842	-463.497	
Nettoveränderung liquider Mittel	70.475	-142.427	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Jänner	72.347	229.062	
Auswirkungen von Wechselkurschwankungen auf die liquiden Mittel	38	-496	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	142.860	86.139	

Konzernanhang für das erste Halbjahr 2019

Unternehmensgrundlagen

Die Borealis AG (das Unternehmen oder der Konzern) ist ein in Österreich ansässiges Unternehmen. Der eingetragene Firmensitz lautet auf die Adresse Wagramer Straße 17-19, 1220 Wien, Österreich. Borealis ist ein führender Anbieter in den Bereichen Chemikalien und innovative Kunststoffprodukte.

Borealis berichtet das Geschäftsergebnis in 3 Segmenten:

Im Segment Polyolefine liegt der Fokus auf den Markt-sektoren Energie, Automotive, Verbrauchsgüter, Rohre, New Business Development und Lösungen für die Kreislaufwirtschaft.

Base Chemicals (Basischemikalien) umfasst im Wesentlichen folgende Produktpalette: Phenol, Aceton, Ethylen und Propylen.

Das dritte Segment ist „Borealis NITRO“ und enthält Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffe.

Erstellungsgrundlagen

Der Halbjahreskonzernabschluss zum 30. Juni 2019 wurde im Einklang mit den vom IASB herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, gemäß IAS 34 Zwischenabschlüsse erstellt.

Der Halbjahreskonzernabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, wie sie im Konzernabschluss erforderlich sind, und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 gesehen werden.

Dieser Abschluss zum 30. Juni 2019 ist nicht geprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der Halbjahreskonzernabschluss wird in Tausend Euro (TEUR), gerundet auf den nächstliegenden TEUR-Wert, dargestellt. Daher können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Halbjahreskonzernabschluss sind unverändert zu jenen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018, ausgenommen neuer und geänderter Rechnungslegungsstandards, die seit 1. Jänner 2019 anwendbar sind.

Seit 1. Jänner 2019 traten folgende Standards und Interpretationen in Kraft und wurden von Borealis übernommen, wobei anwendbar bedeutet, anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (wie von der EU übernommen):

Standards / Interpretationen		Zeitpunkt des Inkraft-tretens seitens IASB	Zeitpunkt des Inkraft-tretens seitens EU
Neue Standards und Interpretationen			
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1. Jänner 2019	1. Jänner 2019
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Jänner 2019	1. Jänner 2019
Überarbeitete Standards und Interpretationen			
IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1. Jänner 2019	1. Jänner 2019
IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	1. Jänner 2019	1. Jänner 2019
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2015 bis 2017	1. Jänner 2019	1. Jänner 2019
IAS 19	Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	1. Jänner 2019	1. Jänner 2019

IFRS 16 Leasingverhältnisse

Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 erfolgte in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 16 unter Ausnutzung bestimmter Vereinfachungen retrospektiv zum 1. Jänner 2019. Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2018 wurden nicht angepasst. Die durch die Erstanwendungen des neuen Leasing-Standards entstehenden Reklassifizierungen und Anpassungen werden in der Eröffnungsbilanz zum 1. Jänner 2019 erfasst.

Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16

Mit Erstanwendung des IFRS 16 erfasste der Konzern Leasingverbindlichkeiten für zuvor unter IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse klassifizierte Leasingverhältnisse. Diese Verbindlichkeiten wurden zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers zum 1. Jänner 2019, bewertet. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzins-

satz des Leasingnehmers, der auf die Leasingverbindlichkeit zum 1. Jänner 2019 angewendet wurde, beträgt 2,2 % p.a.

Das Unternehmen reklassifizierte Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing mit einem Gesamtbuchwert von TEUR 742 zum 31. Dezember 2018 und zugehörige Finanzierungsleasingverbindlichkeiten mit einem Gesamtbuchwert von TEUR 381 zum 31. Dezember 2018 als Buchwerte der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten bei Erstanwendung des IFRS 16 zum 1. Jänner 2019. Die Bewertungsprinzipien des IFRS 16 werden erst danach angewendet.

Die nachstehende Tabelle leitet die Leasingverpflichtungen für operative Leasingverträge innerhalb des unkündbaren Zeitraums zum 31. Dezember 2018 auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019 über:

Werte in TEUR

Zum 31. Dezember 2018 angegebene Verpflichtungen aus operativen Leasingverträgen	258.158
Abzüglich: kurzfristige Leasingverhältnisse, die linear als Aufwand erfasst werden	-5.415
Abzüglich: Leasingverhältnisse über Vermögenswerte mit geringem Wert, die linear als Aufwand erfasst werden	-171
Mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 abgezinst	-43.964
Zuzüglich: zum 31. Dezember 2018 bilanzierte Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	381
Sonstige	1.925
Am 1. Jänner 2019 bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	210.914
Hiervon sind:	
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	33.596
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	177.318

Die damit verbundenen Nutzungsrechte wurden in Höhe der zugehörigen Leasingverbindlichkeit, angepasst um den Betrag etwaiger in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 ausgewiesener, im Voraus geleisteter oder abgegrenzter

Leasingzahlungen, angesetzt. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 bestanden keine belastenden Leasingverhältnisse, sodass eine diesbezügliche Anpassung der Nutzungsrechte nicht erforderlich war.

Die angesetzten Nutzungsrechte beziehen sich auf nachfolgende Arten von Vermögenswerten:

Werte in TEUR	30.6.2019	1.1.2019
Produktionsanlagen	114.449	116.613
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.415	96.251
Buchwert	205.864	212.864

Die Änderung der Rechnungslegungsmethode beeinflusste die folgenden Bilanzposten zum 1. Jänner 2019 wie folgt:

Konzernbilanz Werte in TEUR	31.12.2018	Anpassungen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16	1.1.2019
Vermögen			
Produktionsanlagen	2.596.705	-742	2.595.963
Nutzungsrechte	0	212.864	212.864
Gesamtes langfristiges Vermögen	7.290.160	212.122	7.502.282
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	552.903	-1.589	551.314
Gesamtes kurzfristiges Vermögen	2.658.496	-1.589	2.656.907
Gesamtvermögen	9.948.656	210.533	10.159.189
Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	726.478	-246	726.232
Leasingverbindlichkeiten	0	177.318	177.318
Langfristige Schulden	1.489.650	177.072	1.666.722
Finanzverbindlichkeiten	651.145	-135	651.010
Leasingverbindlichkeiten	0	33.596	33.596
Kurzfristige Schulden	2.022.898	33.461	2.056.359
Schulden	3.512.548	210.533	3.723.081
Eigenkapital und Schulden	9.948.656	210.533	10.159.189

Angewendete Erleichterungen

Bei der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 hat der Konzern folgende Erleichterungen in Anspruch genommen:

- die Bilanzierung von Leasingverträgen, die zum 1. Jänner 2019 eine Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten aufwiesen, als kurzfristige Leasingverhältnisse ähnlich operativer Leasingverträge unter IAS 17;
- die Bilanzierung von bestimmten Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert ähnlich operativer Leasingverträge unter IAS 17;
- die Nichtberücksichtigung anfänglicher direkter Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung;
- die rückwirkende Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bei Verträgen mit Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen.

Der Konzern hat sich dazu entschieden, für Leasingverhältnisse, die vor dem Übergangszeitpunkt abgeschlossen wurden, nicht neu zu überprüfen, ob ein Vertrag zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, sondern die bisherige unter IAS 17 (Leasingverhältnisse) und IFRIC 4 (Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält) getroffene Einschätzung beizubehalten.

Leasingaktivitäten von Borealis und ihre bilanzielle Behandlung

Gemietete Produktionsanlagen beinhalten Grundstücke, Gebäudeflächen, unbewegliche Anlagen und Logistikeinrichtungen wie Speicher, Lagerhallen, Häfen und Rohrleitungen. Gemietete andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten Firmenwägen, Flurförderfahrzeuge wie Gabelstapler, Eisenbahnwaggons und einen Ethantanker. Bezogen auf die Anzahl bezieht sich die Mehrheit der Leasingverträge auf Firmenwägen mit einer gewöhnlichen Mietdauer von vier Jahren und auf Flurförderfahrzeuge mit einer gewöhnlichen Mietdauer von sechs Jahren. Üblicherweise beinhalten diese Arten von Leasingverträgen keine Verlängerungsoptionen. In der Regel werden nach Vertragsende neue Vereinbarungen über einen Ersatzvermögenswert abgeschlossen.

Die Leasingverbindlichkeiten sind hauptsächlich durch zwei wesentliche Verträge getrieben, die in Summe 45 % des Buchwerts zum Stichtag ausmachen: ein Mietvertrag über einen Ethantanker sowie ein Vertrag über ein gemietetes

Grundstück in Belgien. Die Mindestvertragsdauer für den Tanker endet im Jahr 2026, jene für das Grundstück im Jahr 2049. Beide Verträge beinhalten Verlängerungsoptionen.

Bis einschließlich 2018 wurden Leasingverhältnisse über Sachanlagen entweder als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Zahlungen im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen (abzüglich etwaiger vom Leasinggeber erhaltener Anreize) wurden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

Seit dem 1. Jänner 2019 werden Leasingverhältnisse zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen), abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize;
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind;
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers, sofern vorhanden;
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist;
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d.h. dem Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit

einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben. Borealis hat im Wesentlichen den Grenz-fremdkapitalzinssatz angewandt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- aus dem Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit;
- aus sämtlichen bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize;
- aus allen dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- aus den geschätzten Kosten, die bei der Rückversetzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Darüber hinaus werden zur Bewertung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten Nichtleasingkomponenten von Leasingkomponenten getrennt.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten. Vermögenswerte mit geringem Wert sind beispielsweise kleinere Büromöbel, IT-Ausstattung, Textilien und kleinere Container.

Variable Leasingzahlungen

Variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-) Satz gekoppelt sind, führen zu Schätzungsunsicherheiten. Derartige variable Leasingzahlungen sind gewöhnlich in Mietverträgen über Grundstücke, Gebäudeflächen, Rohrleitungen oder Lager inkludiert und zielen darauf ab, den Leasinggeber für Preisinflation während der Vertragslaufzeit zu kompensieren. Die Sätze basieren auf einem Set industriespezifischer Preisindizes oder einzelner Verbraucherpreisindizes für Länder, die mehrheitlich in der Eurozone liegen. Borealis erwartet keine wesentlichen Erhöhungen der Leasingverbindlichkeiten aus Veränderungen dieser Indizes.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen finden sich in einer Vielzahl von Leasingverträgen des Konzerns. Solche Optionen werden verwendet, um die Flexibilität im Vertragsmanagement zu maximieren. Die Mehrheit der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ist ausschließlich durch Borealis (und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber) ausübbar.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt das Management sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in der Höhe von TEUR 210.648 wurden nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert (oder nicht gekündigt) werden. Dies bezieht sich im Wesentlichen auf den Tanker und das Grundstück in Belgien.

Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, das/die die bisherige Beurteilung beeinflussen kann – sofern dies in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt. In der laufenden Berichtsperiode ergaben sich aus diesbezüglichen Anpassungen der Vertragslaufzeiten keine wesentlichen finanziellen Effekte.

Die weiteren oben angeführten neuen und geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden im Halbjahreskonzernabschluss angewendet und führten zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

1. Segmentberichterstattung

Für den Zeitraum 1.1.–30.6., wenn nicht anders dargestellt

Werte in TEUR	2019				
	Polyolefine	Basischemikalien ¹⁾	Borealis NITRO ¹⁾	Andere	Konsolidiert
Umsatzerlöse nach Segmenten					
Summe Segmenterlöse	2.726.043	2.349.199	682.065	98.759	5.856.066
Erlöse mit anderen Segmenten	0	-1.563.479	-12.717	0	-1.576.196
	2.726.043	785.720	669.348	98.759	4.279.870

Die Preise für konzerninterne Segmentumsätze basieren im Wesentlichen auf monatlich ermittelten Marktpreisen aus Ethylen- und Propylenverträgen.

Segmentergebnisse					
Betriebsergebnis	168.080	196.395	44.121	-68.498	340.098
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	8.107	196	932	228.362	237.597
Finanzergebnis				-26.022	-26.022
Ertragsteuern				-24.119	-24.119
Nicht beherrschender Anteil				-181	-181
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuordenbares Ergebnis nach Steuern					527.373

Sonstige Informationen			30.6.		
Segmentvermögen	3.703.883	1.578.018	982.950	4.026.330	10.291.181
davon in Österreich	2.321.143	724.548	568.456	3.718.192	7.332.339
Segmentverbindlichkeiten	0	0	0	3.772.448	3.772.448

Über 90 % der oben angeführten Werte beziehen sich auf das Segment EU-Länder.

1) Borealis' Basischemikaliengeschäft wurde im Jahr 2018 umstrukturiert. Der Unternehmensbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffe (Borealis NITRO) existiert seit 1. Jänner 2019. Vergleichszahlen für 2018 wurden in der Segmentberichterstattung angepasst.

Werte in TEUR	2018				
	Polyolefine	Basischemikalien ¹⁾	Borealis NITRO ¹⁾	Andere	Konsolidiert
Umsatzerlöse nach Segmenten					
Summe Segmenterlöse	2.773.180	2.369.410	576.218	113.450	5.832.258
Erlöse mit anderen Segmenten	0	-1.623.871	-8.504	0	-1.632.375
	2.773.180	745.539	567.714	113.450	4.199.883

Die Preise für konzerninterne Segmentumsätze basieren im Wesentlichen auf monatlich ermittelten Marktpreisen aus Ethylen- und Propylenverträgen.

Segmentergebnisse

Betriebsergebnis	264.045	229.089	-44.238	-52.725	396.171
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	3.010	144	1.311	252.042	256.507
Finanzergebnis				-11.335	-11.335
Ertragsteuern				-108.453	-108.453
Nicht beherrschender Anteil				1.123	1.123

Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuordenbares Ergebnis nach Steuern

534.013

Sonstige Informationen

31.12.

Segmentvermögen	3.405.691	1.585.030	1.063.610	3.894.325	9.948.656
davon in Österreich	2.092.975	756.669	601.151	3.658.258	7.109.053
Segmentverbindlichkeiten	0	0	0	3.512.548	3.512.548

Über 90 % der oben angeführten Werte beziehen sich auf das Segment EU-Länder.

1) Borealis' Basischemikaliengeschäft wurde im Jahr 2018 umstrukturiert. Der Unternehmensbereich Pflanzennährstoffe, Melamin und technische Stickstoffe (Borealis NITRO) existiert seit 1. Jänner 2019. Vergleichszahlen für 2018 wurden in der Segmentberichterstattung angepasst.

2. Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Für den Zeitraum 1.1.–30.6.

Werte in TEUR	2019	2018
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	4.229.398	4.167.137
Andere Erlöse	50.472	32.746
Umsatzerlöse	4.279.870	4.199.883

Andere Erlöse bestehen im Wesentlichen aus der Amortisation von Zuschüssen aus öffentlicher Hand.

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden in der folgenden Aufstellung auf Segmente aufgeteilt. Darüber hinaus erfolgt eine Überleitung der Erlöse mit den berichtspflichtigen Segmenten des Konzerns (siehe Angabe 1).

Werte in TEUR	2019				
	Polyolefine	Basischemikalien ¹⁾	Borealis NITRO ¹⁾	Andere	Konsolidiert
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	2.723.617	784.326	667.149	54.306	4.229.398
Andere Erlöse	2.426	1.394	2.199	44.453	50.472
Umsatzerlöse (laut Angabe 1)	2.726.043	785.720	669.348	98.759	4.279.870

Werte in TEUR	2018				
	Polyolefine	Basischemikalien ¹⁾	Borealis NITRO ¹⁾	Andere	Konsolidiert
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	2.771.845	745.211	565.500	84.581	4.167.137
Andere Erlöse	1.335	328	2.214	28.869	32.746
Umsatzerlöse (laut Angabe 1)	2.773.180	745.539	567.714	113.450	4.199.883

1) Für Details zur Umstrukturierung des Basischemikaliengeschäfts siehe Angabe 1.

3. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im ersten Halbjahr 2019 betragen die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten TEUR 33.727 (erstes Halbjahr 2018: TEUR 23.737). Zugänge aus internen Entwicklungskosten beliefen sich auf TEUR 13.202 (erstes Halbjahr 2018: TEUR 14.550). Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 93.575 wurden durch Zuwendungen der öffentlichen Hand (im Rahmen des EU-Emissionshandels-systems für Treibhausgas-Emissionszertifikate) für das Jahr 2019 zugeteilt (2018: TEUR 52.191), wobei der Anstieg verglichen zu 2018 hauptsächlich aus höheren Marktpreisen resultierte. Für Emissionen des Jahres 2018 wurden im April 2019 entsprechende Emissionszertifikate retourniert.

Wertminderungen für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.470 (erstes Halbjahr 2018: TEUR 3.967) wurden im ersten Halbjahr 2019 für jene immateriellen Vermögenswerte erfasst, deren Buchwert den Nutzungswert übersteigt.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betragen im ersten Halbjahr 2019 TEUR 134.128 (erstes Halbjahr 2018: TEUR 140.534). Zusätzlich wurden Fremdkapitalkosten, basierend auf einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,2 % (erstes Halbjahr 2018: 2,4 %), in Höhe von TEUR 1.351 (erstes Halbjahr 2018: TEUR 942) aktiviert.

Die Hauptprojekte in den ersten sechs Monaten des Jahres betrafen den Bau einer neuen Propan-Dehydrierungs-anlage (PDH) im Weltmaßstab am bestehenden Borealis-Produktionsstandort in Kallo, Belgien, die Verbesserung und Modernisierung von vier Cracker-Brennöfen in Stenungsund, Schweden, und die Modernisierung der PE4-Anlage in der Produktionsstätte in Schwechat, Österreich.

Zum 30. Juni 2019 hat Borealis vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 243.353 (31. Dezember 2018: TEUR 131.763). Der Haupttreiber für den starken Anstieg im Vergleich zum Vorjahr sind die geplanten Investitionen in die neue PDH-Anlage in Kallo, Belgien.

4. Anteile an assoziierten Unternehmen, Joint Ventures und Tochterunternehmen

Assoziierte Unternehmen	Land	Anteile in %	
		30.6.2019	31.12.2018
Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge)	Vereinigte Arabische Emirate	40,00	40,00
Borouge Pte. Ltd.	Singapur	50,00	50,00
Neochim AD	Bulgarien	20,30	20,30
Kilpilahti Power Plant LTD ¹⁾	Finnland	20,00	20,00
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr GmbH ¹⁾	Österreich	47,50	47,50
AZOLOR S.A.S. ¹⁾	Frankreich	34,00	34,00
Société d'Intérêt Collectif Agricole par Actions Simplifiée de Gouaix (SICA de Gouaix) ¹⁾	Frankreich	25,00	25,00
Société Industrielle Commerciale et Agricole de Maizières La Grande Paroisse S.A.S. (SICAM) ¹⁾	Frankreich	33,99	33,99
Société d'Intérêt Collectif Agricole Laignes Agrifluides (SICA Laignes Agrifluides) ¹⁾	Frankreich	49,90	49,90
Franciade Agrifluides S.A.S. (FASA) ¹⁾	Frankreich	49,98	49,98

1) Mangels Wesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode konsolidiert

Joint Ventures	Land	Anteile in %	
		30.6.2019	31.12.2018
PetroPort Holding AB	Schweden	50,00	50,00
GCA Holdings LLC	USA	50,00	50,00
BTF Industriepark Schwechat GmbH ¹⁾	Österreich	50,00	50,00
Novealis Holdings LLC	USA	50,00	50,00
Silleno Limited Liabilities Partnership ¹⁾	Kasachstan	50,10	50,10

1) Mangels Wesentlichkeit nicht nach der Equity-Methode konsolidiert

Tochterunternehmen

Borealis Funding Company Ltd wurde am 18. Februar 2019 aufgelöst.

5. Unsichere Steuerposten

Am 7. Juni 2019 wurde eine Einigung für die beiden Steuerverfahren gegen die Borealis Technology Oy und die Borealis Polymers Oy zwischen den finnischen und den österreichischen Steuerbehörden erreicht. Der Streit wurde

mittels eines Verständigungsverfahrens zwischen Finnland und Österreich gelöst. Borealis begrüßt diese Vereinbarung.

Einige andere Tochtergesellschaften der Borealis Gruppe werden derzeit routinemäßigen Steuerprüfungen durch die jeweiligen (nationalen) Steuerbehörden unterzogen. Einige dieser Prüfungen legen den Schwerpunkt auf die Themen Konzernrestrukturierungen und Verrechnungspreissysteme. Das Management ist überzeugt, dass die Gesellschaften alle anzuwendenden Rechtsvorschriften einhalten.

6. Vorräte

Werte in TEUR	30.6.2019	31.12.2018
Fertige Erzeugnisse	871.518	917.016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	275.886	281.346
Gesamt	1.147.404	1.198.362

Im ersten Halbjahr 2019 wurden Wertminderungen in Höhe von TEUR 24.463 (erstes Halbjahr 2018: TEUR 23.581) erfasst.

7. Rückstellungen

Die Rückstellungen des Konzerns setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen, Stilllegungen, Rechtsfälle, Umweltrisiken und sonstigen Rückstellungen zusammen. Die Rückstellungen basieren auf Ereignissen und Verpflichtungen, die in der Vergangenheit entstanden sind. Die zeitliche Dimension der Mittelabflüsse lässt sich nicht für alle Rückstellungen mit Sicherheit bestimmen.

Restrukturierungsmaßnahmen

Die Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen betrug TEUR 1.009 (31. Dezember 2018: TEUR 1.036) und deckt die geschätzten Aufwendungen für laufende Umstrukturierungsprogramme, vor allem in Norwegen und Deutschland, ab.

Stilllegungen

Die Rückstellung für Stilllegungen von Anlagen betrug TEUR 43.445 (31. Dezember 2018: TEUR 43.445). Diese umfasst die geschätzten Aufwendungen für Demontage- und Aufräumungskosten für Anlagen auf fremdem Grund in Deutschland und Belgien. Es wird eine Verwendung dieser Rückstellung in Höhe von TEUR 12.257 bis 2024, von TEUR 5.377 bis 2027 und von TEUR 25.811 bis 2049 erwartet.

Rechtsfälle

Die Rückstellung für Rechtsfälle betrug TEUR 5.433 (31. Dezember 2018: TEUR 5.474) und wird für Rechtsfälle unterschiedlichster Bereiche gebildet.

Umweltrisiken

Die Rückstellung für Umweltrisiken betrug TEUR 2.566 (31. Dezember 2018: TEUR 2.625) und umfasst sämtliche umweltbedingten Belastungen des Konzerns.

Sonstige

Die sonstigen Rückstellungen betragen TEUR 10.744 (31. Dezember 2018: TEUR 19.196). Sonstige Rückstellungen decken eine Vielzahl langfristiger Verpflichtungen, wie zum Beispiel die langfristigen Prämiensysteme, ab.

8. Zuschüsse aus öffentlicher Hand

Zugewiesene Emissionsrechte im Rahmen des EU-Emissionshandelssystems für Treibhausgas-Emissionszertifikate betragen im ersten Halbjahr 2019 TEUR 93.575 für das Jahr 2019 (2018: TEUR 52.191 für das Jahr 2018), wobei der Anstieg verglichen zum Vorjahr hauptsächlich aus dem höheren Marktpreis resultiert. Diese Zuschüsse werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zu Beginn des Jahres erfasst und während des jeweiligen Jahres aufgelöst. Der Buchwert der Zuschüsse betreffend Emissionsrechte betrug zum 30. Juni 2019 TEUR 46.815 (31. Dezember 2018: TEUR 0).

Die langfristigen Zuschüsse aus öffentlicher Hand wurden für Investitionen in Produktionsanlagen und für Forschung und Entwicklung gewährt. Im ersten Halbjahr 2019 erhielt Borealis keine neuen wesentlichen Zuschüsse aus öffentlicher Hand.

9. Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) setzten sich zum 30. Juni 2019 wie folgt zusammen:

Werte in TEUR		30.6.2019						
		Befristete Kredite	Anleihen	Genutzte Kreditlinien	Exportkredite	Summe Finanzverbindlichkeiten	Ungenutzte Kreditlinien	Leasingverbindlichkeiten
Fälligkeit								
Nach	5 Jahren	150.395	296.754			447.149		80.109
Innerhalb	5 Jahren	149.197				149.197		13.954
	4 Jahren	58.165				58.165		18.501
	3 Jahren	124.592				124.592	1.000.000	26.717
	2 Jahren	69.274				69.274		30.157
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		551.623	296.754	0	0	848.377	1.000.000	169.438
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		360.464	125.000	0	58.138 ¹⁾	543.602	107.873 ¹⁾	36.186
Gesamte Verbindlichkeiten		912.087	421.754	0	58.138	1.391.979	1.107.873	205.624

1) Borealis verfügt über TEUR 166.011 Exportkreditlinien, die zum Stichtag 30. Juni 2019 in Höhe von TEUR 58.138 gezogen sind. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) setzten sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

Werte in TEUR		31.12.2018						
Fälligkeit		Befristete Kredite	Anleihen	Genutzte Kreditlinien	Exportkredite	Finanzierungsleasing	Summe Finanzverbindlichkeiten	Ungenutzte Kreditlinien
Nach	5 Jahren	61.615	300.000				361.615	
Innerhalb	5 Jahren	37.574					37.574	
	4 Jahren	71.536				80	71.616	
	3 Jahren	154.436				77	154.513	1.000.000
	2 Jahren	101.071				89	101.160	
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		426.232	300.000	0	0	246	726.478	1.000.000
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		300.098	125.000	59.901	166.011 ²⁾	135	651.145	0
Gesamte Verbindlichkeiten		726.330	425.000	59.901	166.011	381	1.377.623	1.000.000

2) Borealis verfügt über TEUR 166.011 Exportkreditlinien, die zum Stichtag 31. Dezember 2018 zur Gänze gezogen sind. Diese Kreditlinien sind aus ökonomischer Sicht langfristig, jedoch mit einer einjährigen Kündigungsfrist des Kreditgebers versehen.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt hauptsächlich über Kreditlinien (vorwiegend syndiziert), befristete Kredite, Anleihen, Privatplatzierungen und Exportkredite. Die Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet.

Die Liquiditätsslage von Borealis ist aufgrund der bestehenden Kreditlinie in Höhe von EUR 1 Milliarde, die zum 30. Juni des Geschäftsjahres nicht gezogen war, und eines Schuldenmanagements über diverse Finanzierungskanäle weiterhin stark. Die syndizierte revolvingende Kreditlinie in Höhe von EUR 1 Milliarde mit einer Laufzeit von fünf Jahren und Option der Kreditgeber auf zweimalige Verlängerung um jeweils ein Jahr, die ursprünglich im Jahr 2014 refinanziert worden war, wurde im Jahr 2016 ein zweites und letztes Mal um ein weiteres Jahr bis zum finalen Fälligkeitsdatum im Jahr 2021 verlängert.

Zum 30. Juni 2019 verfügte der Konzern über langfristige Kreditlinien in Höhe von TEUR 1.166.011 (31. Dezember 2018: TEUR 1.166.011), wovon die OeKB-Export-Kreditlinien in Höhe von TEUR 166.011 mit TEUR 58.901 (31. Dezember 2018: TEUR 166.011) gezogen waren.

Die Verschuldung von Borealis wurde im ersten Halbjahr 2019 um TEUR 219.980 erhöht. Dies inkludiert die erstmalige Erfassung der IFRS 16 Leasingverhältnisse zum 1. Jänner 2019. Am Bilanzstichtag betragen die Leasingverpflichtungen TEUR 205.624. Die erhöhte Position an Zahlungsmitteln verringert den Effekt der Netto-Verschuldung, welche sich um TEUR 149.468 erhöht hat und in einer Verschuldungsquote (Gearing Ratio) von 22 % resultierte.

Im Mai 2019 hat Borealis einen Schuldschein in EUR und USD erfolgreich platziert. Dieser wurde ursprünglich mit einem Marktvolumen von TEUR 150.000 ausgegeben, wobei EUR und USD, fest- und variabel verzinsliche Schuldscheine und Laufzeiten von 5, 7 und 10 Jahren

kombiniert wurden. Die Schuldscheintransaktion wurde von Anbeginn des Ausgabebtags von den Investoren sehr gut angenommen, wodurch dieser im unteren Bereich der Spread Spanne angeboten werden konnte und somit die starke und konsistente Kreditwürdigkeit von Borealis unterstreicht. Gestärkt von einem starken und sehr granularen Orderbuch entschied Borealis final, den Umfang auf TEUR 140.000 und TUSD 70.000 zu erhöhen.

Im Juli 2012 wurde eine Anleihe mit einer siebenjährigen Laufzeit, einem Nominale von TEUR 125.000 und einem fixen Zinssatz von 4,000 % begeben. Im Dezember 2018 hat Borealis erstmalig eine geratete Unternehmensanleihe mit einem Volumen von TEUR 300.000 und einer Laufzeit von 7 Jahren und einem fixen Zinssatz von 1,750 % begeben. Die Anleihen notieren am Sekundärmarkt der Wiener Börse.

In der ersten Jahreshälfte 2019 schloss Borealis Forschungsfinanzierungen mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH in Gesamthöhe von TEUR 379 ab.

Im Rahmen der Borealis Funding-Strategie wurde über die vergangenen Jahre ein diversifiziertes Portfolio implementiert, um ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil zu erreichen. Zusätzlich verfügt Borealis über langfristige Geschäftsbeziehungen mit einer Bankengruppe, welche das Unternehmen bei Finanzierungstransaktionen und Transaktionen im Rahmen des Risikomanagements unterstützen.

Im November 2018 hat S&P Global Ratings ein BBB+ Rating mit stabilem Ausblick für Borealis ausgegeben. Dies begründet das erste öffentliche Rating der Gruppe, die in den letzten zehn Jahren bereits an diversen Finanzmärkten aktiv und mit unterschiedlichen Finanzierungsinstrumenten erfolgreich war und ein robustes und diversifiziertes Finanzierungsportfolio aufgebaut hat. Während Borealis' langfristige Bankpartner und Investoren immer die starke Kreditwürdigkeit der Gruppe begrüßt haben, bietet das öffentliche Rating eine sehr gute weitere Evaluierungsbasis für alle externen Stakeholder.

Basierend hierauf und in Kombination mit einer starken Bilanz und dem starken kürzlich erhaltenen Rating steht Borealis ein weiter Mix von attraktiven Finanzierungsinstrumenten (wie Anleihen, Schuldscheinen, US Privatplatzierungen, internationale Investitionsfinanzierungen, Bankdarlehen und anderen) zur Verfügung, um den Finanzierungsbedarf im zweiten Halbjahr 2019 und darüber hinaus zu decken. Borealis wird weiterhin verschiedene passende Finanzierungsinstrumente analysieren, welche in die Finanzierungstrategie passen. Mit dem zum Stichtag 30. Juni 2019 ungenutzten syndizierten revolving Darlehen von EUR 1 Milliarde hat Borealis einen signifikanten gesicherten Liquiditätsspielraum zur Disposition.

Einige Darlehensverträge beinhalten Vereinbarungen zur Einhaltung bestimmter finanzieller Anforderungen, die auf der Verschuldungsquote (Gearing Ratio) und anderen Kennzahlen (Solvency Ratio) beruhen.

10. Beizulegende Zeitwerte

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Werte in TEUR	30.6.2019			31.12.2018		
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe der Fair-Value-Hierarchie	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe der Fair-Value-Hierarchie
Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.125	30.125	3	29.984	29.984	3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	30.125			29.984		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	870.712			768.256		
Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten	738.162			731.220		
Davon erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	132.550			37.036		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
Zahlungsmittel	110.276			48.876		
Sonstige kurzfristige Einlagen	32.584			23.471		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	142.860			72.347		
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (kurzfristig und langfristig)						
Börsennotierte Wertpapiere	12.102	12.102	1	12.058	12.058	1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	12.102			12.058		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden	65.354	65.354	2	138.389	138.389	2
Sicherungsinstrumente	65.354			138.389		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen nicht angewendet werden	9.545	9.545	2	27.821	27.821	2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	9.545			27.821		
Gegebene Kredite	146.145	196.422	2	97.625	121.477	2
Einlagen und andere Forderungen	114.365			88.436		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	260.510			186.061		
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	245.308	n/a	n/a	335.438	n/a	n/a
Gesamte sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte (kurzfristig und langfristig)	592.819			699.767		

Werte in TEUR	30.6.2019			31.12.2018		
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe der Fair-Value-Hierarchie	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe der Fair-Value-Hierarchie
Schulden						
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)						
Variabel verzinsten finanzielle Verbindlichkeiten	435.935	465.904	2	277.182	278.705	2
Fix verzinsten finanzielle Verbindlichkeiten	956.044	1.006.255	2	1.100.441	1.149.746	2
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.391.979			1.377.623		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	827.059			852.525		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	827.059			852.525		
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)						
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen angewendet werden	29.918	29.918	2	78.610	78.610	2
Sicherungsinstrumente	29.918			78.610		
Derivative Finanzinstrumente, auf welche die Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsbeziehungen nicht angewendet werden	18.520	18.520	2	8.801	8.801	2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	18.520			8.801		
Bedingte Gegenleistungen	2.000	2.000	3	2.000	2.000	3
Zinsabgrenzungen für finanziellen Verbindlichkeiten	17.714			10.283		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22.933			57.624		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	42.647			69.907		
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	269.033	n/a	n/a	233.979	n/a	n/a
Gesamte sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig und langfristig)	360.118			391.297		

Der Konzern bewertet beizulegende Zeitwerte unter Verwendung der folgenden Hierarchie, welche die Wichtigkeit der verwendeten Inputfaktoren für die Bewertung widerspiegelt:

Stufe 1: Börsenwert (unbereinigt) in einem aktiven Markt für ein identes Instrument.

Stufe 2: Bewertungsverfahren auf Grundlage direkt oder indirekt beobachtbarer Inputfaktoren. Diese Kategorie umfasst Instrumente, die mit Börsenwerten aktiver Märkte für ähnliche Instrumente, mit Börsenwerten für idente oder ähnliche Instrumente in weniger aktiven Märkten oder mittels anderer Bewertungsmethoden, bei denen alle bedeutenden Inputfaktoren direkt oder indirekt von Marktdaten abgeleitet werden, bewertet werden.

Stufe 3: Bewertungsmethoden, die bedeutende nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren verwenden. Diese Kategorie umfasst sämtliche Instrumente, bei denen Inputfaktoren verwendet werden, die auf nicht am Markt beobachtbaren Daten beruhen, wobei diese Faktoren einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung des Instruments haben. Diese Kategorie umfasst weiters Instrumente, die

auf Grundlage von Börsenpreisen für ähnliche Instrumente ermittelt werden, wobei bedeutende, nicht am Markt beobachtbare Berichtigungen oder Annahmen erforderlich sind, um Unterschieden zwischen den Instrumenten Rechnung zu tragen.

Im ersten Halbjahr 2019 erfolgten keine Übertragungen zwischen den Hierarchiestufen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich überwiegend um Anteile an Gesellschaften, die aufgrund von Wesentlichkeitskriterien nicht konsolidiert werden. Bei diesen wird davon ausgegangen, dass der Wert des anteiligen Eigenkapitals dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Steigt das Eigenkapital, erhöht sich der beizulegende Zeitwert. Sinkt das Eigenkapital, verringert sich der beizulegende Zeitwert.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte entwickeln sich wie folgt (Stufe 3 Posten):

Werte in TEUR	2019	2018
Stand zum 1. Jänner	29.984	44.894
Erwerb und Investitionen	0	50
Sonstige Änderungen ¹⁾	0	-16.184
In der Gewinn- und Verlustrechnung (Finanzergebnis) erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes	141	1.224
Stand zum Bilanzstichtag	30.125	29.984

1) 2018 wurde ein Tochterunternehmen für die Konsolidierung wesentlich.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Es wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und Vermögenswerten dem Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen (= Buchwert) entspricht.

Der Buchwert der Einlagen und sonstigen langfristigen Forderungen unterscheidet sich nicht wesentlich vom beizulegenden Zeitwert.

Der beizulegende Zeitwert der gegebenen Kredite wird auf Basis des Barwerts der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen unter Anwendung des Marktzinssatzes korrigiert um das Kreditrisiko der jeweiligen Gegenpartei am Bilanzstichtag ermittelt.

Derivative

Der beizulegende Zeitwert von Fremdwährungsderivaten wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen dem vertraglichen Terminpreis und dem aktuellen Terminpreis über die Restlaufzeit des Vertrages unter Anwendung von Marktzinssätzen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird mittels Diskontierung der geschätzten zukünftigen Cashflows auf Grundlage der Konditionen und Laufzeiten der einzelnen Verträge sowie unter Anwendung von Marktzinssätzen zum Bilanzstichtag ähnlicher Instrumente ermittelt. Dabei wurde die Kreditwürdigkeit der Gegenparteien berücksichtigt, was jedoch zu keiner wesentlichen Änderung der beizulegenden Zeitwerte führte.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften wird mittels Diskontierung der Differenz zwischen aktuellem Terminpreis und vertraglichem Terminpreis ermittelt.

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die angegebenen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dienen nur Abstimmungszwecken.

Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten

Der beizulegende Zeitwert der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird auf Basis des Barwerts der zukünftigen Tilgungs- und Zinszahlungen unter Anwendung

des Marktzinssatzes korrigiert um Borealis' Kreditrisiko am Bilanzstichtag ermittelt. Alle beizulegenden Zeitwerte verstehen sich exklusive Zinsabgrenzungen zum Bilanzstichtag.

Es wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten dem Buchwert entspricht.

Bedingte Gegenleistungen

Der beizulegende Zeitwert für bedingte Gegenleistungen betreffend die Übernahme von Ecoplast beträgt zum 30. Juni 2019 TEUR 2.000. Basierend auf dem Status und der aktuellsten Managementprognose über Projektziele betreffend einer neuen Produktionslinie wurde der maximale Betrag angenommen. Die Bedingung bezüglich des Inbetriebnahmedatums der Linie wurde erfüllt. Die weiteren Bedingungen bezüglich des voraussichtlichen Projektbudgets und der Produktionsmenge sind die wesentlichsten Inputfaktoren bei der Berechnung der bedingten Gegenleistung. Eine Budgetüberschreitung würde zu einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert der bedingten Gegenleistung führen. Ebenso würde sich der beizulegende Zeitwert reduzieren, wenn die Produktion von Material gemäß Spezifikation auf Produktionsnennleistung erst nach dem 31. Oktober 2019 erreicht werden würde. Eine Unterschreitung des Projektbudgets oder ein beschleunigter Produktionsanlauf auf Nennleistung würden nicht zu einer Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts der Verbindlichkeit führen.

11. Eventualverbindlichkeiten

Die unsicheren Steuerposten bezogen auf Finnland, die in Angabe 10 des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 beschrieben sind, wurden in der Zwischenzeit gelöst (siehe dazu Angabe 5). Es wurden keine weiteren signifikanten Risiken und Unsicherheiten, verglichen zum Jahresende 2018, identifiziert.

12. Sonstige Erträge

Im ersten Halbjahr 2019 wurden keine sonstigen Erträge erfasst. In den ersten sechs Monaten 2018 betragen die sonstigen Erträge TEUR 23.374, welche zur Gänze aus Gewinnen durch den Verkauf von Emissionszertifikaten bestanden.

13. Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Werte in TEUR	Transaktionsvolumen für den Zeitraum 1.1.–30.6.		Stand zum	
	2019	2018	30.6.2019	31.12.2018
Verkäufe von Waren und Dienstleistungen an				
Assoziierte Unternehmen	191.358	190.672	86.684	75.697
Joint Ventures	24	42	5	1.545
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	22.592	22.895	6.409	6.517
Andere nahestehende Parteien	19.682	65.368	8.160	12.762
Einkäufe von Waren und Dienstleistungen von				
Assoziierte Unternehmen	199.044	160.371	71.092	69.523
Joint Ventures	3.151	3.189	349	235
Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	667.427	691.988	133.516	142.585
Andere nahestehende Parteien	36.997	39.705	11.467	7.678
Sonstige				
Gegebene Kredite und zugehörige Zinsen – Assoziierte Unternehmen	323	240	10.157	9.387
Gegebene Kredite und zugehörige Zinsen – Joint Ventures	0	0	0	85.738
Leasingverbindlichkeiten und zugehörige Zinsen – Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss	48	0	3.759	0

Verkäufe an assoziierte Unternehmen und Joint Ventures umfassen hauptsächlich fertige Erzeugnisse und Dienstleistungen. Einkäufe von assoziierten Unternehmen betreffen hauptsächlich fertige Erzeugnisse, die von Borouge produziert und in Europa verkauft werden. Einkäufe von Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss betreffen im Wesentlichen den Zukauf von Rohstoffen und Energie zu Marktpreisen von Unternehmen der

OMV-Gruppe. Leasingverbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss betreffen gemieteten Grund von der OMV-Gruppe in Deutschland.

14. Wichtige Ereignisse nach dem Stichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem 30. Juni 2019 vor.

15. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Alfred Stern (Vorsitzender), Mark Tonkens, Martijn Arjen van Koten, Philippe Roodhooft, Lucrèce De Ridder (Mitglied seit 1. Jänner 2019)

Aufsichtsrat

Suhail Mohamed Faraj Al Mazrouei (Vorsitzender), Rainer Seele (Vorsitzender-Stellvertreter), Musabbeh Al Kaabi, Khalifa Al Suwaidi, Manfred Leitner (Mitglied bis 1. Juli 2019), Thomas Gangl (Mitglied seit 3. Juli 2019)

Wien, 20. August 2019

Vorstand:



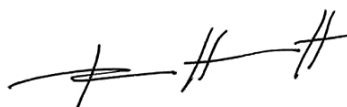
Alfred Stern



Mark Tonkens



Martijn Arjen van Koten



Philippe Roodhooft



Lucrèce De Ridder

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 (1) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss, der im Einklang mit den Rechnungslegungsstandards für Zwischenabschlüsse gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen

Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres zeigt.

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, 20. August 2019

Vorstand:



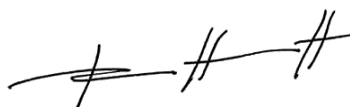
Alfred Stern
Vorsitzender des Vorstandes



Mark Tonkens
Mitglied des Vorstandes



Martijn Arjen van Koten
Mitglied des Vorstandes



Philippe Roodhooft
Mitglied des Vorstandes



Lucrece De Ridder
Mitglied des Vorstandes

Handelsmarkeninformation:

Borstar ist eine registrierte Handelsmarke der Borealis Gruppe.

Ambicat, Borlink, Bormed, Casico, Nimblivity, Quentys,

Visico, Visioneering Philosophy sind Handelsmarken der Borealis Gruppe.

Responsible Care ist eine eingetragene Handelsmarke der
Chemistry Industry Association of Canada.

Für den Inhalt verantwortlich:

Borealis AG

Wagramer Strasse 17-19, 1220 Wien, Österreich

Tel.: +43 1 22 400 300

www.borealisgroup.com | info@borealisgroup.com

Projektmanagement: Ute Greutter, UKcom Finance

Layout: Martina Veratschnig

Fotografie: Borealis AG Archiv

Herausgegeben im August 2019

© Borealis AG

Borealis AG

Wagramer Strasse 17–19 · A-1220 Wien · Österreich

Tel. +43 1 22 400 300 · Fax +43 1 22 400 333

www.borealisgroup.com · info@borealisgroup.com



Responsible Care[®]
OUR COMMITMENT TO SUSTAINABILITY